



Höhlen-und Karstforscher e.V.

Naumburg / Weissenfels

Befahrungsbericht

Tour vom : 17.03.2007

Objekt : Rauenstein T-1

Teilnehmer : Elli , Kai , Odette u. Ralf

Odette und ich und natürlich Cessy sind schon Freitagabend in Rauenstein angereist und haben uns ein lauschiges Plätzchen an der Grümpen gesucht.

In der Zwischenzeit wo Odette uns ein schmackhaftes Abendessen zubereitet hat, richte ich unser Lager im Auto und entfache auf der Wiese ein gemütliches Lagerfeuer, indessen geht Cessy die Gegend erkunden.

Nach dem die Sonne untergegangen war, wurde es selbst am Lagerfeuer recht ungemütlich, die Kälte zog in die Knochen und wir zogen uns in unsere warmen Schlafsäcke ins Auto zurück und

Gegen 08.30 Uhr war dann die Nacht zu Ende und wir hatten gut geschlafen, raus aus den Schlafsäcken, es war arschkalt, man gönnt sich ja sonst nichts, Standheizung an und schön gefrühstückt. Nachdem die Bäuche voll sind und der Kaffee gut war, räumten wir unser Lager auf und wollten uns auf dem Weg zum Urmel machen.

Es ist 10.25 Uhr Auto an und los, falschgedacht, nichts ging mehr, meine Batterie ist leerer.

Also ab ans Telefon und Elli angerufen und Starthilfe holen, gar nicht so einfach in einem Funkloch, irgendwie hat es doch noch geklappt und Elli und Kai kamen uns zu Hilfe, Starterkabel raus und schon lief unser Bus wieder, mit einer kleinen Verspätung so gegen 10.50 Uhr trafen wir dann beim Urmel ein.

Elli und ich besprachen unseren anstehenden Tauchgang, Ziel war es:

- Ich tauche als erster und entnehme Tierproben im 2.Siphon bei ca.18m
- Treffen in der Gotischen Kluft und eine Flasche ablegen, warten bis Elli kommt
- Ich tauche wieder als erster, ab in den 3. Siphon und in der Notglocke auf Elli warten
- In der Notglocke verweile ich und Elli wird den 4. Siphon in Angriff nehmen, wenn mir zu kalt wird tauche ich zur Gotischen Kluft zurück und warte auf Elli und tauchen dann wieder gemeinsam nacheinander zurück

Also, wir haben alles besprochen, (außer, welchen Abzweig nehme ich auf der Autobahn wenn ich den Routenplaner vergessen habe)es kann losgehen und wir fahren zu T-1.

Alsbald angekommen machen wir uns auch gleich an die Arbeit, packen unsere Schleifsäcke und ziehen uns um.

Elli, Kai, und ich, jeder bepackt mit mehreren Schleifsäcken machten uns zum Mundloch von T1.

Elli schloss das Gitter auf, „Glück auf“ und nacheinander verschwanden wir im Berg.

Das Wasser im Achterraum hatte moderate Tiefe und der Materialtransport mit nur 3 Leuten ging gut voran.

Im Nadelraum angekommen, begannen Elli und ich unsere Tauchgeräte zusammen zu bauen.

Elli mit 3 Fl. Sidemount und Klodeckel und ich mit Rucksack, Klodeckel und 1Fl. Sidemount.

Ich tauchte als Erster ab, mittlerweile im 2.Siphon angekommen bei relativ guter Sicht versuche ich im 18m-Bereich die von mir beim letzten Tauchgang entdeckten Flusskrebse??? mit einer Saugflasche zu bergen, ich suchte vergebens und tauchte dann weiter zur Gotischen Kluft.

Dort angekommen, legte ich meine 3.Flasche ab und wartete auf Elli, wenige Minuten später erschien er und ich begann in den 3. Siphon abzutauchen.

Durch das Verweilen in der Gotischen Kluft halb im Wasser, halb im Schlamm war die Sicht in der Abtauchstelle durch das aufgewühlte Sediment relativ schlecht, aber durch die gut verlegte Führungsleine kein Problem.

Nach ca.8m klarte es auf und man konnte nach Leinensicht tauchen.

Als bald kam an der Führungsleine ein Abzweig (jetzt erinnere ich mich wieder, es ist der Froschgang), ja wie war das doch, wenn man den Routenplaner vergessen hat, rechts oder links?

An dieser Stelle muss ich hinzufügen, dass ich nicht zum ersten Mal im 3. Siphon tauche, ich war mit Elli schon mal hier unterwegs um Bilder zu machen.

Ich weiß nicht mehr warum, aber ich entschied mich für rechts.

Nach ein paar Metern wurde das Tauchprofil kleiner, ok es geht weiter. Irgendwie hatte ich das Gefühl, ich war noch nie hier. Ich ließ mich nicht beirren und tauchte trotzdem weiter.

So langsam kamen mir Zweifel- der Gang wurde enger, die Höhlendecke flacher, meine Ventile schrappelten an der Firste und meine Automaten zogen eine Furche durch den Schlamm.

Jetzt stand für mich eindeutig fest, hier bin ich falsch, hier war ich noch nie. Was nun? Ich musste damit rechnen, dass evtl. Elli mir auf den Fersen ist. Ich tauchte bis zum Leinenende bei ca. 70m, hielt mich dort einen Moment lang auf und hüllte mich zunehmend in meiner eigenen Schlammwolke ein, jetzt nur nicht die Leine loslassen! - Alles im grünen Bereich! Ich entschloss mich den Rückweg anzutreten. Es kam wie es kommen musste, ich hatte natürlich so viel Sediment aufgewirbelt, dass die Sicht gleich 0 (oder weniger?) war.

Also gut, Augen zu, Ruhe bewahren, Leine festhalten und in aller Besinnlichkeit zurücktauchen. Irgendwann klarte es auf und ich bemerkte alsbald (ich habe den Froschgang verlassen) dass ich wieder im 2.Siphon war.

Es dauerte nicht lange und es kam erneut ein Abzweig bei nunmehr sehr schlechter Sicht.

Gut gekennzeichnet durch Pfeile konnte ich den Ausgang zur Gotischen Kluft und **nicht zur Düse!** nehmen. Dort angekommen verweilte ich einen Moment und machte mir Gedanken, was wird wohl Elli denken, wo ich bin?

Weil es mir langsam kalt im Wasser wurde, setzte ich mich mit meinem ganzen Gerödle auf die Leiter, die sich außerhalb vom Wasser befand und wartete.

Nach reichlich 15 min. kam Elli angetaucht. Er dachte:“ Ralf’s 3.Flasche hängt noch da, wo ist er bloß geblieben???(Er konnte mich nicht sehen.)In dem Moment, als er den Kopf aus dem Wasser nahm, sagte ich:“ Sorry, Elli“. Es gab einen Riesenplums und Elli fiel ein Stein vom Herzen.

Ende gut , alles gut, wir tauchten gemeinsam raus und beendeten unsere Tauchtour.

Beim Urmel besprachen wir nochmal alles, um spätere Komplikationen zu vermeiden.

An dieser Stelle möchte ich nochmal betonen, obwohl ich die falsche Strecke getaucht bin, bestand zu keiner Zeit irgend ein Grund der Unsicherheit, ich lernte ein neues Stück Höhle kennen, die gut ausgeleint war. Es war einfach nur blöd für den, der nicht wusste, was los ist.

Nachdem alles abgeklärt war, fuhren Odette und ich gegen 18.00h nach Hause zurück.

Glück auf!

Ralf Brand